

1-2: Anschrift

Simon Petrus, Knecht und Apostel Jesu Christi, an die, die einen Glauben, der dem unsrigen gleichwertig ist, erlangt haben durch die Gerechtigkeit unseres Gottes und Retters Jesus Christus: Gnade sei mit euch und Friede in Fülle durch die Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn.

An wen ist der Brief gerichtet? An die Gläubigen, Gerechtgesprochenen und von Jesus Christus geretteten. So wie Petrus es als Gruss entbietet, möchte ich es als Gebetsanliegen für uns heute aufnehmen: Gnade sei mit euch und Friede in Fülle durch die Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn.

3-7: Dank und Ermutigung

Alles, was für das Leben und die Frömmigkeit nötig ist, hat uns seine göttliche Kraft geschenkt durch die Erkenntnis dessen, der uns in seiner Herrlichkeit und Güte berufen hat. Dadurch hat er uns auch die kostbaren und überaus grossen Verheissungen geschenkt, durch die ihr Anteil an der göttlichen Natur bekommen sollt, wenn ihr dem Verderben, das durch die Begierde in der Welt wirksam ist, entflohen seid. Und eben darum sollt ihr euch eifrig bemühen, in eurem Glauben Tugend zu zeigen, in der Tugend Einsicht, in der Einsicht Selbstbeherrschung, in der Selbstbeherrschung Beharrlichkeit, in der Beharrlichkeit Frömmigkeit, in der Frömmigkeit Menschenfreundlichkeit, in der Menschenfreundlichkeit Liebe.

Alles, was für das Leben und die Frömmigkeit nötig ist ... ist uns geschenkt, dadurch, dass wir den erkannt haben, der uns berufen hat. Hier geht es, wie auch später im Text, um die Berufung. Wer hat uns berufen? Jesus Christus! Alles, was wir nötig haben, ist ein Geschenk, ist uns geschenkt worden, wir haben empfangen! Geschenkt wurden uns auch die kostbaren und überaus grossen Verheissungen. Verheissungen sind Geschenke, die in der Zukunft liegen. Eines der Geschenke ist die Verheissung, Anteil an der göttlichen Natur zu bekommen, wenn wir dem Verderben, das durch die Begierde in der Welt wirksam ist, entflohen sind. Gilt dieses Anteil haben an der göttlichen Natur erst in der Ewigkeit? Es heisst an dieser Stelle bei vielen Übersetzungen „göttliche Natur“. Das ist nicht nur Wesen, Verhalten, ja das ist sogar mehr als den „neuen Menschen anziehen“. Während es bei Eph 4,24 und Kol 3,10 noch darum geht den neuen Menschen anzuziehen, also Mensch zu bleiben, geht es hier nicht mehr nur um einen neuen Menschen, sondern um eine göttliche Natur. Ursprünglich geschaffen nach dem Bilde Gottes (Gen 1,26) sollen wir zurückkehren zur göttlichen Natur, ihm immer ähnlicher werden. Spätestens hier beantwortet uns die Schrift die Frage wann? Jetzt! Das ist unsere aktuelle gültige Berufung. Mit der Berufung in Vers 3 begann der Abschnitt, die nun erklärt wird: Vers 5 Und eben darum sollt ihr euch eifrig bemühen ... Moment mal, hiess es nicht eben noch „geschenkt“ und nun sollen wir uns eifrig bemühen? Es scheint immer wieder ein Grundprinzip im Umgang Gottes mit uns Gläubigen zu sein, dass dort wo er gibt oder handelt wir immer aufgefordert sind, das Unserige beizutragen, mag unser Beitrag auch noch so gering erscheinen. Er will, dass wir zeigen, dass wir dazu

stehen. Um's zeigen geht es denn auch hier in den Versen 5-7: ...in eurem Glauben Tugend zu zeigen, in der Tugend Einsicht, 6 in der Einsicht Selbstbeherrschung, in der Selbstbeherrschung Beharrlichkeit, in der Beharrlichkeit Frömmigkeit, 7 in der Frömmigkeit Menschenfreundlichkeit, in der Menschenfreundlichkeit Liebe. Diese übrigens interessanten und spannenden Wortpaarung sind nicht etwa der Preis, den wir für die Geschenke zahlen müssen – geschenkt bleibt geschenkt! Das sind Zeichen, Wirkungen, die sich an uns zeigen und schliesslich die Erfüllungen von Berufungen.

8-15 Berufung

Denn das alles, was bei euch wirksam ist und sich mehrt, lässt euch weder untätig noch erfolglos sein, wenn es um die Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus geht. Wem dies nicht gegeben ist, der ist blind, kurzsichtig, der hat vergessen, dass er gereinigt worden ist von den einst begangenen Sünden. Darum, meine lieben Brüder und Schwestern, bemüht euch umso mehr, eure Berufung und Erwählung zu festigen; wenn ihr dies tut, werdet ihr niemals zu Fall kommen. Denn so wird euch auf vielerlei Weise grossmütig Zugang gewährt werden zur ewigen Herrschaft unseres Herrn und Retters Jesus Christus. Darum will ich euch dies stets von neuem in Erinnerung rufen, auch wenn ihr es schon wisst und in der Wahrheit, die nun gegenwärtig ist, gefestigt seid. Ich halte es für recht und billig, euer Gedächtnis wachzurütteln, solange ich noch in diesem Zelt wohne. Denn ich weiss, dass die Zeit nicht mehr fern ist, da ich mein Zelt abbrechen muss - so hat es mir unser Herr Jesus Christus kundgetan. Ich will aber all meine Kraft dafür einsetzen, dass ihr auch nach meinem Tod jederzeit in der Lage seid, euch daran zu erinnern.

Und wieder geht es um Berufung. Was bei euch wirksam ist und sich mehrt, lässt euch weder untätig noch erfolglos sein. Wir sind weder untätig, noch träge, sondern tätig und wenn wir tätig sind, werden wir zum Ziel kommen! Ich sage immer: Popcorn holen, auf die Couch setzen und zuschauen was Gott tut, ist nicht das, was Gott will. Das kann für uns niemals eine Berufung sein.

Darum, meine lieben Brüder und Schwestern, bemüht euch umso mehr, eure Berufung und Erwählung zu festigen; wenn ihr dies tut, werdet ihr niemals zu Fall kommen. Diese Verheissung passt zur anfänglichen: „Alles, was es zu Leben und Frömmigkeit braucht, geschenkt“. Denn so wird euch auf vielerlei Weise grossmütig Zugang gewährt werden zur ewigen Herrschaft unseres Herrn und Retters Jesus Christus. Das passt wiederum zu der vorherigen Verheissung, dass wir Anteil haben werden an der göttlichen Natur und somit Zugang zur ewigen Herrschaft unseres Herrn. Aber Petrus hält offensichtlich auch das Wachrütteln für nötig. Vielleicht gab es schon damals Popcorn-und-Couch-Jünger?

Zum Schluss einige Fragen zum Nachdenken über den Text:

- Haben wir alles, was es zu Leben und Frömmigkeit braucht?
- Welche Geschenke und Wirken Gottes fallen mir ein?
- Wie stellte ich mich mit meiner Tätigkeit und meinem Hinzutun dazu?
- Kenne ich meine Berufung?
- Erlebe ich mein Wachstum hin zur göttlichen Natur?
- Welche Verheissungen habe ich?